

Lösungsvorschläge **Kryptokomplexität II**

Bearbeitungszeit: 7. Mai bis 17. Mai Verantwortlich: Roman Zorn

Aufgabe 1: Algorithmus von Pohlig und Hellman

▶ Berechnen Sie $a = \log_2 26$ in \mathbb{Z}_{37}^* mit dem Algorithmus von Pohlig und Hellman.

Lösungsvorschlag: $\gamma=2$ ist ein primitives Element für \mathbb{Z}_{37}^* , da $2^{18}\equiv 36 \mod 37$ und $2^{12}\equiv 26 \mod 37$ gilt, vgl. Blatt 03. Mit den Werten $n=36=2^2\cdot 3^2$, $\alpha=26$ und $\gamma=2$ berechnen wir:

(i)
$$q_1 = 2$$
, $c_1 = 2$,

j=0: Es gilt $\alpha_0=26$ und $\delta=\alpha_0^{n/q_1^1}=26^{18}\equiv 1 \mod 37$. Für i ergibt sich dann aus $\gamma^{0\cdot n/q_1}=2^{0\cdot 18}=1=\delta$ der Wert i=0, so dass $a_0=0$ folgt. Im letzten Schritt ergibt sich $\alpha_1=\alpha_0\cdot\gamma^{-a_0q_1^0}=26\cdot2^{0\cdot 1}\equiv 26\mod 37$.

$$\begin{split} j = 1 \colon & \alpha_1 = 26, \ \delta = \alpha_1^{n/q_1^2} = 26^9 \equiv 1 \mod 37, \ \gamma^{0 \cdot n/q_1} = 2^{0 \cdot 18} = 1 = \delta, \\ & \Longrightarrow i = 0, \ \Longrightarrow \ a_1 = 0, \\ & \alpha_2 = \alpha_1 \cdot \gamma^{-a_1 q_1^1} = 26 \cdot 2^{0 \cdot 2} \equiv 26 \mod 37. \end{split}$$

Wir erhalten $a = 0 \cdot 2^0 + 0 \cdot 2^1 \equiv 0 \mod 2^2$.

(ii)
$$q_2 = 3, c_2 = 2,$$

$$\begin{split} j = 0 \colon & \alpha_0 = 26, \, \delta = \alpha_0^{n/q_2^1} = 26^{12} \equiv 1 \mod 37, \, \gamma^{0 \cdot n/q_2} = 2^{0 \cdot 12} = 1 = \delta, \\ & \Longrightarrow i = 0, \, \Longrightarrow \, a_0 = 0, \\ & \alpha_1 = \alpha_0 \cdot \gamma^{-a_0 q_2^0} = 26 \cdot 2^{0 \cdot 1} \equiv 26 \mod 37. \end{split}$$

$$\begin{split} j = 1 \colon \delta &= \alpha_1^{n/q_2^2} = 26^4 \equiv 26 \mod 37, \, \gamma^{1 \cdot n/q_2} = 2^{1 \cdot 12} \equiv 26 \mod 37, \\ &\implies i = 1, \, \implies a_1 = 1, \\ &\alpha_2 = \alpha_1 \cdot \gamma^{-a_1 q_2^1} = 26 \cdot 2^{1 \cdot 3} \equiv 31 \mod 37. \end{split}$$

Wir erhalten $a \equiv 0 \cdot 3^0 + 1 \cdot 3^1 \equiv 3 \mod 9$.

Mit dem Chinesischen Restsatz lässt sich das Kongruenzsystem

$$a \equiv 0 \mod 4,$$

 $a \equiv 3 \mod 9,$

wie folgt lösen: $M = 4 \cdot 9 = 36$, $q_1 = 9$, $q_2 = 4$ sowie $1 \cdot 9 - 2 \cdot 4 = 1$, also

$$q_1^{-1} \equiv 9^{-1} \equiv 1 \mod 4, \qquad q_2^{-1} \equiv 4^{-1} \equiv 7 \mod 9.$$

Insgesamt ist die gesuchte Lösung modulo 36 gegeben durch

$$0 \cdot 9 \cdot 1 + 4 \cdot 7 \cdot 3 \equiv 12 \mod 36.$$

Demnach gilt $\log_2 26 = 12$ in \mathbb{Z}_{37}^* , d.h. $2^{12} \equiv 26 \mod 37$.

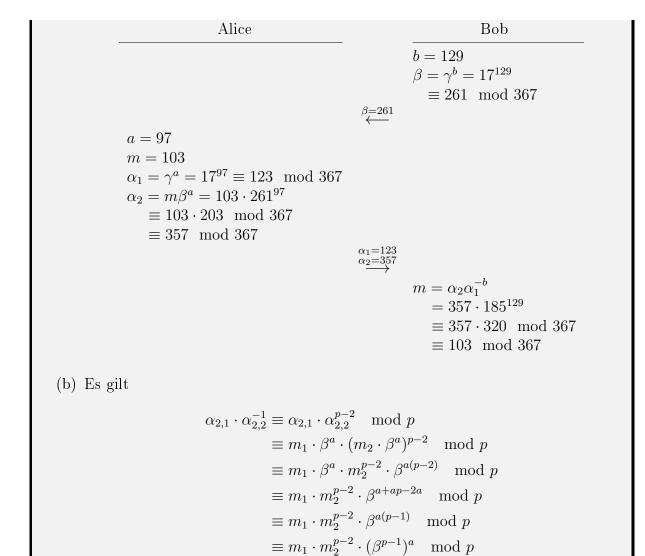
Aufgabe 2: ElGamals Public-Key-Kryptosystem

- (a) Alice und Bob einigen sich auf p=367 und das primitive Element $\gamma=17$ in \mathbb{Z}^*_{367} . Alice möchte die Nachricht m=103 an Bob verschicken und wählt dafür die private Zahl a=97. Bob wählt die private Zahl b=129.
 - ▶ Führen Sie das Protokoll für das Kryptosystem von ElGamal durch. Geben Sie dabei alle benötigten Zwischenschritte an.
- (b) Alice möchte die Nachrichten m_1 und m_2 verschlüsseln. Sie wählt bei beiden Verschlüsselungen die gleiche zufällige Zahl a. $\alpha_{2,i}$ bezeichne für $i \in \{1,2\}$ das von Alice berechnete α_2 der i-ten Nachricht.
 - ▶ Zeigen Sie, dass sich bei bekannter Nachricht m_2 die Nachricht m_1 durch die Gleichung $m_1 = \alpha_{2,1} \cdot \alpha_{2,2}^{-1} \cdot m_2$ berechnen lässt.

Lösungsvorschlag:

(a) Wir haben p = 367 und $\varphi(367) = 366 = 2 \cdot 3 \cdot 61$. Mit $17^{187} \equiv 366 \mod 367$, $17^{122} \equiv 283 \mod 367$, und $17^6 \equiv 346 \mod 367$ folgt, dass γ ein primitives Element in \mathbb{Z}_{367}^* ist.

Wir führen ElGamals Public-Keykryptosystem durch:



Die Gleichung $\alpha_{2,1}\cdot\alpha_{2,2}^{-1}\equiv m_1\cdot m_2^{p-2}\mod p$ kann man zu

$$\alpha_{2,1} \cdot \alpha_{2,2}^{-1} \cdot m_2 \equiv m_1 \cdot m_2^{p-2} \cdot m_2 \mod p$$

 $\equiv m_1 \cdot m_2^{p-2} \cdot 1^a \mod p$

 $\equiv m_1 \cdot m_2^{p-2} \mod p.$

und somit (kleiner Fermat) zu $\alpha_{2,1}\cdot \alpha_{2,2}^{-1}\cdot m_2\equiv m_1\mod p$ umformen.

Aufgabe 3: ElGamal – Signaturen

Betrachten Sie das digitale Signatur-Schema von ElGamal mit den bekannten Werten p=383 und $\gamma=5$.

(a) \blacktriangleright Für die Signatur einer Nachricht muss Bob eine geheime Zahl s wählen. Begründen Sie, welche der folgenden s_i gültig sind.

- $s_1 = 1$
- $s_2 = 29$
- $s_3 = 38$

Lösungsvorschlag: Für s muss gelten gcd(s, p-1) = gcd(s, 382) = 1. Das wird nur von $s_1 = 1$ und $s_2 = 29$ erfüllt.

Hinweis: Die Wahl von s=1 ist aber nicht sinnvoll, da dann in der Signatur $\sigma=\gamma^1=\gamma$ gilt. Ein Angreifer, der eine Signatur mit $\sigma=\gamma$ sieht, weiß so sofort, dass s=1 gewählt wurde. Wegen $\rho=(m-b\cdot\sigma)s^{-1}\equiv m-b\cdot\gamma\mod(p-1)$ folgt dann $b\equiv -(\rho-m)\gamma^{-1}\mod(p-1)$. Da p,ρ,γ,m bekannt sind, könnte man dann den privaten Schlüssel b berechnen.

(b) \blacktriangleright Bob wählt den privaten Exponenten b=15. Signieren Sie die Nachricht m=23 mit s=29.

Lösungsvorschlag:

- Zunächst berechnen wir $\beta = \gamma^b = 5^{15} \equiv 245 \mod 383$.
- Wir berechnen nun $\sigma = \gamma^s \equiv 5^{29} \equiv 132 \mod 383$.
- Wir lösen die Kongruenz $b\sigma + s\rho \equiv m \mod p 1$ nach ρ auf:

$$b\sigma + s\rho \equiv m \mod p - 1$$

$$15 \cdot 132 + 29\rho \equiv 23 \mod 382$$

$$29\rho \equiv 23 - 15 \cdot 132 \mod 382$$

$$\rho \equiv (23 - 15 \cdot 132) \cdot 303 \mod 382 \pmod {29^{-1}} \equiv 303 \mod 382$$

$$\rho \equiv 275 \mod 382$$

Die Signatur ist nun $\langle m, \beta, (\sigma, \rho) \rangle = \langle 23, 245, (132, 275) \rangle$.

(c) \blacktriangleright Ist folgende Signatur gültig bei p=383 und $\gamma=5$?

$$\langle 24, 25, (163, 69) \rangle$$

Lösungsvorschlag: Zum Verifizieren prüft man die Kongruenz

$$\gamma^m \equiv \beta^{\sigma} \cdot \sigma^{\rho} \mod p$$

$$5^{24} \equiv 25^{163} \cdot 163^{69} \mod 383$$

$$21 \equiv 373 \cdot 77 \mod 383$$

$$21 \not\equiv 379 \mod 383 \times$$

Also ist die Signatur ungültig.

Aufgabe 4: ElGamal – Key-only-Angriff

Betrachten Sie erneut das digitale Signatur-Schema von ElGamal mit den bekannten Werten p = 383, $\gamma = 5$. Diesmal ist $\beta = 68$.

(a) \blacktriangleright Welche Nachricht m kann ein Angreifer signieren, wenn er für einen Key-only-Angriff die Zahlen x=33 und y=7 wählt? Geben Sie auch die Signatur an.

Lösungsvorschlag: Zunächst berechnet der Angreifer $y^{-1} \mod p - 1$ also $7^{-1} \equiv 273 \mod 382$. Dann berechnet er σ, ρ und m:

$$\sigma = \gamma^{x} \cdot \beta^{y} = 5^{33} \cdot 68^{7} \equiv 155 \cdot 185 \equiv 333 \qquad \text{mod } 383,$$

$$\rho = -\sigma \cdot y^{-1} = -333 \cdot 273 \equiv -375 \equiv 7 \qquad \text{mod } 382,$$

$$m = -x \cdot \sigma \cdot y^{-1} \equiv -33 \cdot 333 \cdot 273 \equiv -151 \equiv 231 \qquad \text{mod } 382.$$

Also ist $(\sigma, \rho) = (333, 7)$ eine gültige Signatur für m = 231. Der Angreifer sendet $\langle m, \beta, (\sigma, \rho) \rangle = \langle 231, 68, (333, 7) \rangle$.

Bemerkung: Den privaten Exponenten b = 42 weiß der Angreifer nicht, er ist aber wie oben gezeigt auch nicht nötig um die Signatur zu fälschen.

(b) ► Zeigen Sie, dass Ihre in (a) berechnete Signatur tatsächlich gültig ist.

Lösungsvorschlag: Wir erhalten die signierte Nachricht $\langle 231, 68, (333, 7) \rangle$ und prüfen die folgende Kongruenz:

$$\gamma^m \equiv \beta^{\sigma} \cdot \sigma^{\rho} \mod p$$

$$5^{231} \equiv 68^{333} \cdot 333^7 \mod 383$$

$$319 \equiv 43 \cdot 239 \mod 383$$

$$319 \equiv 319 \mod 383 \checkmark$$

(c) ▶ Bewerten Sie, wie geeignet der Angriff ist, um gezielt eine bestimmte Nachricht in falschem Namen zu signieren.

Lösungsvorschlag: Der Angreifer muss unter Umständen eine große Anzahl an Werten für x und y ausprobieren, bis er eine Signatur zu einer Nachricht m erhält, die auch Sinn ergibt. Im Allgemeinen kommen vor allem unsinnige Nachrichten heraus und es ist bisher kein effizienter Weg bekannt, x und y so zu wählen, dass eine bestimmte Nachricht m signiert wird. Das macht den Angriff in der Praxis eher weiger relevant.